



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Hauptausschuss	02.04.2009	

Anlass:



Mitteilung der Verwaltung



Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen



Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung



Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

Sachstandsbericht des Dezernates Stadtentwicklung, Planen und Bauen zum Unglück Waidmarkt

Zwischen der Verwaltung und der KVB AG sind zwischenzeitlich Gespräche über die zukünftige Vorgehensweise beim Nord-Süd Stadtbahnbau eingeleitet worden. In diesem Rahmen wurden auch erste Abstimmungen zur 3. Baustufe getroffen. Die Verwaltung präferiert die Übernahme der Bauherrenschaft und Bauleitung bei der 3. Baustufe durch die Stadt Köln.

Seitens der Ämter des Dezernates Stadtentwicklung, Planen und Bauen kann darüber hinaus folgender aktueller Sachstand vorgetragen werden:

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW)

Die GW ist im Zusammenhang mit den Folgen des Einsturzes des Historischen Archivs verantwortlich für:

- die Koordination, Betreuung und Unterstützung der von der GW ausgewählten Ingenieurbüros Smoltczyk + Partner und Leonhardt, Andrä + Partner (Aufgabenstellung: Bewertung FWG-Gelände/Gebäude + Fachberater der GW, des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau sowie des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz sowie des Koordinierungsstabes)
- die Koordination der Ingenieurbüros, die die Standsicherheitsbewertung der Gebäude im Umfeld der Unglücksstelle vornehmen

(Auswertung und Weitergabe der zusammengeführten Messergebnisse von Milbradt + Lemke, Prof. Dr. Kappler, Dr. Tillmanns + Partner, Dr. Sievering)

- die Überwachung der im Rahmen eines umfangreichen Monitoring-System fortlaufend durchgeführten geodätischen und geotechnischen Messungen am Kaiserin-Augusta-Gymnasium (Georgsplatz) und der LVR-Förderschule (Weberstr.)
- die Koordination und Überwachung der von der GW beauftragten Firmen (Fa. Odendahl & Feldbusch - Gerüstbau/Wetterschutzdach, Fa. Engel Umwelttechnik - Recycling und Entsorgung, Internationaler Bund für Sozialarbeit - Personalunterstützung Sortierlager Porz-Urbach, Fa. Becks & Turnau - Zaunbau, Tiefbau Meyer, AWB Köln, Fa. Gottschak - Umzüge, Fa. Hof - Reinigung, Fa. WIS Sicherheit, Ing.-Büro Mplus - SiGeKo)
- die Planung, Koordination und Überwachung des Rückbaus der restlichen Gebäudeteile des Historischen Archivs (Fa. Liesegang - Abbruch, Fa. Engel Umwelttechnik - Recycling und Entsorgung)
- die Vorbereitung / Planung / Ausschreibung / Standortsuche eines nachhaltig nutzbaren Erstversorgungszentrums mit Magazinflächen
- die Standortsuche für ein neues Stadt-/Bürgerarchiv (in Kombination mit dem Rheinischen Bildarchiv und der Museumsbibliothek)
- die Sicherung, 24h-Bewachung und Zugangskontrolle an allen drei Einsatzstandorten: Unglücksstelle Severinstraße, Sortierlager Porz-Urbach und Erstversorgungsstelle /Zwischenlager Porz-Lind
- den logistischen Support sowie die allgemeine Unterstützung und Beratung für die Feuerwehr und Archivmitarbeiter an allen drei Einsatzstandorten

Die städtischen Gebäude entlang der Nord-Süd-Stadtbahn werden zurzeit von Sachverständigen überprüft (statische und geotechnische Untersuchungen). Ergebnisse liegen der GW hierzu bisher noch nicht vor.

Bauaufsichtsamt

Zur Versicherung der Standfestigkeit der umgebenden Gebäude werden die Haltestellenbauwerke Heumarkt, Alter Markt und Severinstraße kontinuierlich mit zusätzlichen Sicherungseinrichtungen überwacht und die aktuellen Messwerte zusammengefasst, ausgewertet und mit dem TÜV Rheinland abgestimmt. An den Haltestellen Alter Markt und Severinstraße wurden Schlauchwaagensysteme installiert, die jede mögliche Bodenbewegung aufzeichnen.

Gebäudesituation im Umgebungsbereich der Unglücksstelle

Die Stadt Köln hat nach den Schadensereignissen um das Historische Archiv die tragwerksplanerische Überprüfung der Grundstücke beauftragt. Im Einzelnen:

- Georgsplatz 1-5
- Georgsplatz 2a-8
- Waidmarkt 2-4
- Kirche St. Georg/ Waidmarkt

- Severinstr. 212

In Abstimmung mit dem Bauaufsichtsamt sollen die vorgelegten Gutachten durch einen staatlich anerkannten Sachverständigen für die Überprüfung der Standsicherheit nach dem Vieraugenprinzip begutachtet werden.

Inzwischen liegen erste Untersuchungsergebnisse vor. Für die noch nicht wieder bewohnten Gebäude Georgsplatz 2a und Waidmarkt 2 wurden konkrete Sicherungsmaßnahmen empfohlen und teilweise bereits durchgeführt. Die übrigen gutachterlichen Stellungnahmen werden noch ausgewertet.

Aufbau eines Bauwerkskatasters

Das Bauaufsichtsamt hat den Auftrag zur Sicherheitsüberprüfung der betroffenen Gebäude entlang der Trasse der Nord-Süd-Stadtbahn erhalten. Dazu wird eine Stabsstelle beim Bauaufsichtsamt, Amtsleiter, gebildet. Zur personellen Ausstattung wurden sofort die im Ruhestand befindlichen Statiker des Bauaufsichtsamtes mit Werkverträgen „reaktiviert“.

Es ist zudem beabsichtigt, kurzfristig zwei offene Stellen im Bereich der statischen Abteilung zu besetzen. Zur weiteren Verstärkung werden zwei zusätzliche Stellen A 10/EG 9 für die Durchführung der notwendigen Verwaltungsaufgaben eingerichtet. Darüber hinaus wird als Berater für bodengeologische Gutachten Herr Dr. Ing. Wolfgang Sievering zur Verfügung stehen.

Das Bauwerkskataster, in welchem voraussichtlich 1.200 Grundstücke erfasst sein werden, wird zunächst als tabellarische Übersicht in Excel geführt. Die Daten werden zukünftig in das EDV- Programm des Bauaufsichtsamtes, GEKOS, eingebunden. Vorliegende Hinweise auf Schäden wurden beim Bauaufsichtsamt bereits bearbeitet.

Mit Priorität werden im Weiteren 580 Gebäude auf Grundlage der Unterlagen aus den Beweissicherungsverfahren der KVB AG geprüft. Die bei den Begehungen durch den TÜV ermittelten Daten werden im Bauaufsichtsamt mit eigenen Kräften nochmals überprüft. Zudem sollen alle betroffenen Eigentümer informiert werden und die Möglichkeit erhalten, bei Bedarf eine statische Zustandsüberprüfung ihrer Gebäude durchführen zu lassen. Im Anschluss daran werden die restlichen ca. 600 Gebäude untersucht.

Amt für Brücken und Stadtbahnbau

Es erfolgt eine Mitarbeit im Koordinierungsstab „Waidmarkt“. Das Amt für Brücken und Stadtbahnbau koordiniert die Arbeit der neu gewonnenen städtischen Gutachter, die die Sicherheits- und Beschleunigungskonzepte der ARGEN und der KVB prüfen sowie der Stadt Köln für weitere technische Fragen beratend zur Seite stehen.

Beim Amt für Brücken und Stadtbahnbau erfolgen wesentliche Abstimmungen und Erarbeitungen der das Unglück betreffenden Rats- und Ausschussvorlagen.

Es werden die Planfeststellungs- und Genehmigungsunterlagen für die Einsichtnahme der Ratsmitglieder und Fraktionen vorbereitet. Weiterhin ist die Verteilung weiterer Unterlagen (CD's, Chronologie der Nord-Süd Stadtbahn) in Bearbeitung.

Die die Nord-Süd Stadtbahn betreffenden Akten wurden gemäß Anforderung der Staatsanwaltschaft in einem separaten Raum zur Einsichtnahme asserviert. Dazu wurden die Türen mit Sonderschließungen versehen.

Darüber hinaus werden derzeit eine Fülle von E-Mails, Bürgerbriefen und Hilfsangeboten von technischen Büros (z.B. Baugrundsachverständige) beantwortet.

gez. Schramma